Gesundheitszentrum
Göttingen e.V.

JUBILÄUM
2015/2016

30 Jahre aktiv für Ihre Gesundheit

Gesundheitskorb - Symbol des Göttinger Gesundheitsmarktes seit 1986

Das Gesundheitszentrum Göttingen - ein Rückblick
Selbsthilfe, Patientenberatung, Gesundheitsförderung
Göttinger Gesundheitsmärkte 1986 - 2015

Inhaltsverzeichnis

Grußworte

Grußwort der Dezernentin für Kultur und Soziales der Stadt Göttingen, Dr. phil. Dagmar Schlapeit-Beck 3

Das Gesundheitszentrum Göttingen e.V. im 30. Jahr - ein Rückblick von Christina Ziethen, der Geschäftsführenden Vorsitzenden des Gesundheitszentrums Göttingen e.V. 5

Grußwort an das Göttinger Gesundheitszentrum zum 30-jährigen Jubiläum von Elke Bartussek, Mitarbeiterin im Gesundheitszentrum Göttingen e.V. vom April 1996 bis Oktober 2007 7

Historie

Das Gesundheitszentrum Göttingen e.V. heute 9

KIBIS – (Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich) im Gesundheitszentrum Göttingen e.V. 10

Patientenberatung im Gesundheitszentrum Göttingen e.V. 14

Gesundheitsförderung im Gesundheitszentrum Göttingen e.V. 19

Presse, Plakate und Aktionen vergangener Gesundheitsmärkte 28

30 Jahre – 30 Märkte – 30 Themen: 30 Jahre Göttinger Gesundheitsmarkt auf einen Blick 40

Impressum 43

Das Team des Göttinger Gesundheitszentrums:
v.l.n.r.: Sabine Ristau, Claudia Keller, Christina Ziethen, Doris Vogt, Katja Kohler, Thomas Markschies, Dr. med. Carsten Meyerhoff, Dr. rer. med. Evelyn Kleinert, Doris Diouf, Silke Tollmien, Daniel Holek,
Erika Hoppe

Ihr vielseitiger Dienstleister in Göttingen

catering
digital media
müsli company
montage logistik

my.worX

Berufliche Teilhabe und Rehabilitation für Menschen mit psychischen Erkrankungen

my.worX
Güterbahnhofstraße 11
37073 Göttingen
tel. 0551 384455-0
kontakt@myworx.eu
www.myworx.eu

Grußwort der Stadt Göttingen, Dr. phil. Dagmar Schlapeit-Beck

Das Gesundheitszentrum Göttingen ist untrennbar mit dem Leitgedanken der aktiven Teilhabe am Gesundheitsleben und -erleben in unserer Stadt verbunden. Sein Team hat sich über die Jahre hinweg aktiv an der Mitgestaltung gesundheitsorientierter Denkweise beteiligt und die Bürger und Bürgerinnen der Stadt und des Landkreises Göttingen mit zahlreichen Angeboten im Bereich Gesundheitsförderung, Selbsthilfe, Aufklärung, Beratung und Prävention bereichert.

Die Stadt Göttingen gehört seit 1988 als Gründungsmitglied dem „Gesunde Städte Netzwerk" an und hat sich dort stets gemeinsam mit dem Gesundheitszentrum engagiert.

Blicken wir auf 30 Jahre Gesundheitszentrum Göttingen zurück, dann verkörpern diese drei Jahrzehnte eine Entwicklung aktueller gesundheitspolitischer Prinzipien. Wir sehen den ganzheitlichen Begriff von Gesundheit, der mehr meint als die Abwesenheit von Krankheit, im Sinne gleicher sozialer und demokratischer Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger. Wir sehen ein Gemeinwesen der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, die insbesondere auch schwache und oft ausgegrenzte Menschen, Menschen mit Behinderung oder Handicap oder sozial benachteiligte Personen auffangen. Wir sehen eine Vernetzung aller im Gesundheitsbereich Verantwortlichen, die sich als Anbieter oder Betroffene untereinander austauschen und Wege zur Verbesserung der Lebensqualität finden. Wir sehen die Motivation zur Selbsthilfe und erkennen, dass über drei Jahrzehnte ein Wandel in der Gesellschaft stattgefunden hat, dass jedoch der Gedanke an die Gesundheit als einheitliches Ganzes immer noch im Vordergrund steht.

Hervorheben möchte ich neben den Arbeitsschwerpunkten des Gesundheitszentrums Göttingen - Selbsthilfe und Patientenberatung - den Göttinger Gesundheitsmarkt, der in diesem Jahr seinen 30. Geburtstag feiert. Dass eine Veranstaltung, die das höchste Gut des Menschen – die Gesundheit – in den Mittelpunkt stellt, einen so langen Bestand hat, verdient meinen höchsten Respekt. Der lebendige und kreative Gesundheitsmarkt in Göttingen hat Tradition. Und ohne das Engagement des Vereins Gesundheitszentrum Göttingen e.V., der diese Veranstaltung vor 30 Jahren aus der Taufe gehoben hat, wäre dies nicht möglich gewesen.

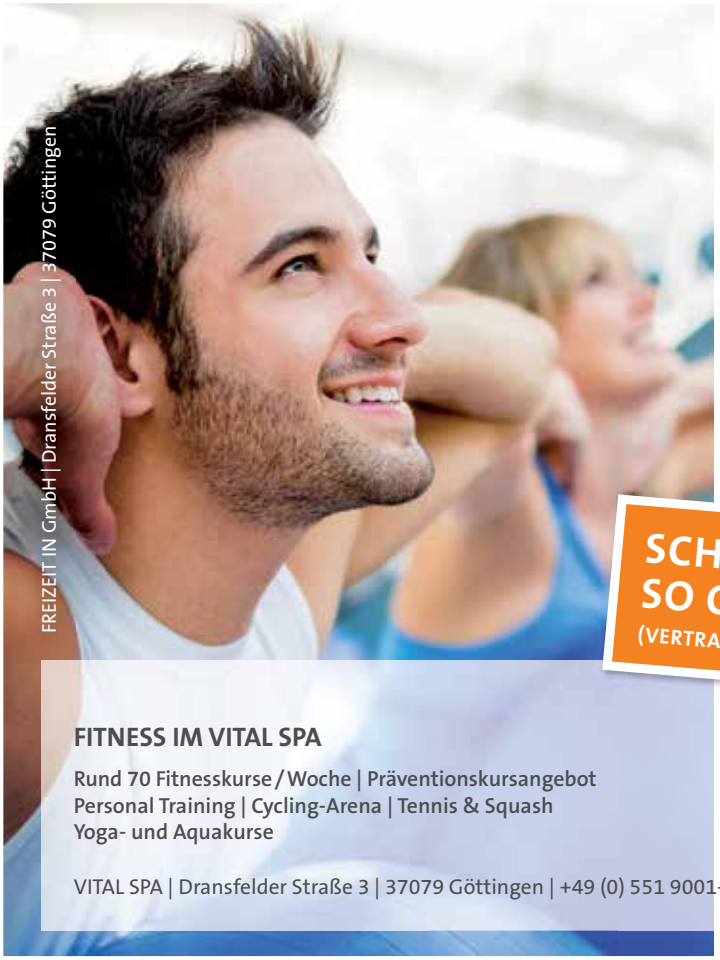
Dr. phil. Dagmar Schlapeit-Beck, Dezernentin für Kultur und Soziales der Stadt Göttingen

Der rückblickende Streifzug durch die vielen bunten Göttinger Gesundheitsmärkte, die mit ihren vielfältigen Angeboten aus Dienstleistung, Selbsthilfeund Gesundheitsprodukten gezeigt haben, wie engagiert sich Göttinger Einrichtungen für das Thema Gesundheit in unserer Universitätsstadt einsetzen, macht deutlich, wie wichtig dieser jährlich im September stattfindende Markt doch für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt ist. Der Göttinger Gesundheitsmarkt war stets Sprachrohr der Bürgerinnen und Bürger, erwies sich aber auch in all den Jahren als Vertreter eines gesellschaftskritischen Gesundheitsbegriffes, der die Verbindung von Krankheit nicht nur in der Veränderung des eigenen Verhaltens, sondern auch in der Veränderung der Verhältnisse sieht. Ein Krankheitsrisiko stellen in einer Stadt auch die Lebensumstände dar und so tragen mangelhafte Wohnbedingungen, Arbeitslosigkeit, fehlende Infrastruktur oder Kulturangebote zu einer eingeschränkten Lebensqualität bei. Dies zu vermeiden und Impulse hierfür zu schaffen, ist Aufgabe des Gesundheitszentrums.

Ein Wermutstropfen besteht in der aktuellen Sorge um den Weiterbestand der Unabhängigen Patientenberatungsstelle. Der Rat der Stadt Göttingen hat hier seine Solidarität und Anerkennung der bisher geleisteten Arbeit ausgesprochen und sich gegenüber der Bundesregierung für eine Fortführung der Unabhängigen Patientenberatungsstelle eingesetzt.

Die Stadt Göttingen schaut auf drei Jahrzehnte engagiertes und kritisches Gesundheitszentrum Göttingen zurück. Wir danken dem Gesundheitszentrum für seine unermüdlichen Aktivitäten und freuen uns auf weitere Projekte. Wir wünschen reges Schaffen in den nächsten Jahren.

Dr. phil. Dagmar Schlapeit-Beck
Dezernentin für Kultur und Soziales, Stadt Göttingen



VITAL SPA

SCHWITZEN SO SCHÖN SIE WOLLEN ...
SO OFT SIE WOLLEN FÜR 79 € / MONAT
(VERTRAGSLAUFZEIT 12 MONATE)

FITNESS IM VITAL SPA

Rund 70 Fitnesskurse / Woche | Präventionskursangebot
Personal Training | Cycling-Arena | Tennis & Squash
Yoga- und Aquakurse

SAUNA IM VITAL SPA

Birkensauna | Kaminsauna | Dampfbad | Kräutersauna
Sanarium | Caldarium | Tepidarium | Kaminecke
Innen- und Außenpool | Saunagarten

VITAL SPA | Dransfelder Straße 3 | 37079 Göttingen | +49 (0) 551 9001-700 | www.vitalspa.de |

Individuelle Beratung für
Generationen seit Generationen.

Die Sparkassen-Altersvorsorge.

Sparkasse
Göttingen
SEIT 1801

Der Unterschied beginnt beim Namen. Die Sparkasse begleitet viele Kunden seit Generationen und kennt die Bedürfnisse der Menschen. Das Ergebnis: Die Sparkassen-Altersvorsorge. Weitreichende Erfahrung, von der Sie ein Leben lang profitieren können. Mehr erfahren Sie in Ihrer Sparkassenfiliale oder unter spk-goettingen.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Bei uns wird aus
Wohnen wohlfühlen.

- Selbstbestimmtes Leben in Sicherheit in 1–3-Zimmer-Appartements von 28,5–80 qm
- Täglich drei Mittagsmenüs zur Auswahl
- Kompetenter & individueller Service
- Vielfältige Angebote für die aktive und kreative Freizeitgestaltung: Kunst, Musik, Theater, Computerkurse, Sport u. v. m.
- Hauseigener ambulanter Pflegedienst, 24-h-Notrufbereitschaft
- Probewohnen möglich

GDA Wohnstift Göttingen
Charlottenburger Straße 19
37085 Göttingen
T. 0551 799-0 · www.gda.de

DER PARITÄTISCHE

GDA
Raum für Persönlichkeit

Das Gesundheitszentrum Göttingen e.V. im 30. Jahr
Ein Rückblick

"Gesundheitskorb - Symbol des Gesundheitsmarktes seit 1986"

Es begann nach der Atomkatastrophe von Tschernobyl am 12.5.1986. Ein Erlebnis, das aufrüttelte und zu Reaktionen geradezu aufforderte. Mitglieder des Arbeitskreises Sucht (AKS) und der Fachgruppe Prävention machten sich zunehmend Gedanken um Gesundheit und wollten auch andere BürgerInnen auf die entscheidende Bedeutung von Gesundheit aufmerksam machen. Dass es hierbei nicht nur um die Förderung individueller Gesundheit, sondern entscheidend auch um die Verbesserung der Lebensbedingungen gehen musste, wurde durch den Vorfall in Tschernobyl sehr deutlich. Eine Gesundheitsförderung, die das individuelle Verhalten stärkt, muss korrespondieren mit einer Verbesserung der gesundheitsförderlichen Verhältnisse in der Arbeits- und Lebensumwelt.

„Menschen können ihr Gesundheitspotential nur dann weitestgehend entfalten, wenn sie auf die Faktoren, die ihre Gesundheit beeinflussen, auch Einfluss nehmen können."

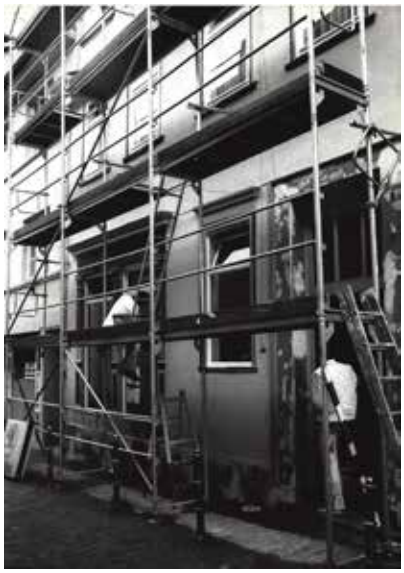
Diese Ottawa-Charta der 1. Internationalen Konferenz zur Gesundheitsförderung aus dem Jahre 1986 ruft zu aktivem Handeln für das Ziel „Gesundheit für alle" (WHO) auf. Sie beschreibt das Ziel des Weges, allen Menschen ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit zu ermöglichen und sie damit zur Stärkung ihrer Gesundheit zu ermutigen.

Bildquelle Hessisch-Nierdersächsische Allgemeine 21.06.1986: Hermann Schierwater, Christina Ziethen und Manfred Grönig beim 1. Göttinger Gesundheitsmarkt

Dazu wollten wir beitragen.
Ein „Markt der Gesundheit" wurde ins Leben gerufen, auf dem Themen wie Klimaschutz, Verbraucherschutz, Energiealternativen und ökologische Landwirtschaft vorgestellt und diskutiert wurden. Ich erinnere mich, wie ich damals als „Gesundheitsliesel" mit dem Gesundheitskorb unter dem Arm zusammen mit Hermann Schierwater (damaliger Sozialdezernent) Göttinger Bürger vom Marktplatz auf den Gesundheitsmarkt einlud. Der Gesundheitskorb ist bis heute das Kennzeichen unserer Gesundheitsmärkte geblieben.

Christina Ziethen, Geschäftsführende Vorsitzende Gesundheitszentrum Göttingen e.V.

Dieser 1. Göttinger Gesundheitsmarkt war die Geburtsstunde des Gesundheitszentrums Göttingen. Ein Konzept musste entwickelt, Gelder akquiriert, Räume gesucht und renoviert werden. Unter der Federführung von Manfred Grönig wurden diese Pläne im März



Renovierung Burgstr. 5

1987 umgesetzt und wir zogen in unser erstes Büro in der Burgstr. 5.
In damals noch sehr kleiner Besetzung (Manfred Grönig, Geschäftsführung; Christina Ziethen, Vorstand; Josefine Gang-Hara, Verwaltung; Eberhard Menge, Koordinator Gesundheitsförderung) und sehr viel ehrenamtlichem Engagement begannen wir mit der Arbeit im „Projekt Gesundheitsförderung".

Das Gesundheitszentrum Göttingen e.V. im 30. Jahr
Ein Rückblick

Am 27. August 1987 schrieb dazu das Göttinger Tageblatt:
„Ein Zentrum für die Gesundheit
Das neu gegründete Gesundheitszentrum soll Begegnungsstätte sein für Bürger, Betroffene, Initiativen, Vereine und viele andere. Informationsaustausch, die gegenseitige Ermutigung und Unterstützung, Probleme zu lösen, wird im Mittelpunkt der Arbeit stehen."

Das Projekt Gesundheitsförderung wurde Mitinitiator des bundesweiten „Gesunde Städte-Netzwerks", dem die Stadt Göttingen als Gründungsmitglied seit 1989 angehört und organisierte die dazugehörende Koordinationsstelle, das „Göttinger Gesundheitsplenum". Es hat den Wegweiser „Soziales Göttingen" als Printmedium und als Online-Datenbank entwickelt. Als wichtigen Schwerpunkt organisiert es seit 1986 jährlich den Gesundheitsmarkt, viele Jahre unter der Leitung von Elke Bartussek (s. Seite 7).

1991 wurde dann zusätzlich die Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich (KIBIS) im Gesundheitszentrum Göttingen etabliert, 1998 kam die Patientenberatung als drittes Standbein hinzu. Mehr zu den Arbeitsschwerpunkten erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Heute besteht das Gesundheitszentrum aus 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Seit 2003 leite ich es als Geschäftsführender Vorstand.

30 Jahre – eine lange Zeit.
Ich freue mich, dass ich noch immer dabei bin.

In diesem Sinne: Auf die nächsten Jahre mit dem Gesundheitszentrum Göttingen e.V.!

Herzlich Ihre
Christina Ziethen

NATURHEIL PRAXIS Cordula Petzold

Cordula Petzold
Praxisgemeinschaft Gotmarstraße
Gotmarstraße 3
37073 Göttingen

naturheilpraxis@cordula-petzold.de
www.naturheilpraxis-cordula-petzold.de

- Craniosacral-Therapie
- Hypnosetherapie
- Klangtherapie nach Walter Häfner
- Gartentherapie
- Entspannungstherapeutin (also autogenes Training, progressive Muskelentspannung nach Jacobson, Phantasiereisen, Achtsamkeitsübungen, geführte Meditationen)
- Ernährungsberaterin
- Massagen wie z.B. Kräuterstempel-, Hot Stone und Fußreflexzonenmassage
- Ohrakupunktur
- ausleitende Verfahren (Schröpfen, Baunscheidtieren)

Mein Grundanliegen:
• Natürlich zu mehr Lebensfreude
• Ressourcen aktivieren

auch Hausbesuchspraxis

Therapeutische Frauenberatung Göttinger

Information
Beratung
Psychotherapie

Offene Sprechzeiten: dienstags 17-19 Uhr und donnerstags 11-13 Uhr
Therapeutische Frauenberatung e.V. Göttingen
Groner Straße 32/33
Tel: 0551/ 4 56 15
Homepage: www.therapeutische-frauenberatung.de
E-Mail: info@therapeutische-frauenberatung.de

Lebensqualität und Selbstbestimmung erhalten

Luisenhof
Zentrum für Pflege und Betreuung

Zimmermannstraße 8 · 37075 Göttingen
Telefon 0551 3059-0 · Fax 0551 3059-105
info@luisenhof-goettingen.de
www.luisenhof-goettingen.de
www.facebook.com/luisenhofgoettingen

Grußwort an das Göttinger Gesundheitszentrum zum 30-jährigen Jubiläum

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Göttinger Gesundheitszentrums möchte ich meinen herzlichsten Glückwunsch und meine Hochachtung für die von allen Beteiligten geleistete Arbeit aussprechen.

Die themenspezifischen Anlaufstellen des Gesundheitszentrums für Fragen rund um Gesundheit, Prävention, Selbsthilfe und auch die Patientenberatung sind als Sozialangebote aus der Stadt nicht mehr wegzudenken.
Gebündelt gab es alles rund um Gesundheitsförderung nach der Definition der WHO seit 1986 auf dem Göttinger Gesundheitsmarkt. Von Anfang an war ich dabei, zunächst als Mitarbeiterin des Frauengesundheitszentrums und aktiv im Gesundheitsplenum tätig, dem vom Gesundheitszentrum initiierten Göttinger Kooperations-Forum für Gesundheitsförderung. Dieser feste Kreis von 15-20 Verantwortlichen hat viele spannende Märkte, Informationsveranstaltungen und Seminare entwickelt.
Ich blicke sehr gerne zurück auf die Jahre von 1996 bis 2007, wo ich mich dann im Gesundheitszentrum für den Bereich Gesundheitsförderung als Mitarbeiterin verantwortlich zeigen konnte.
Unter der komplexen Aufgabenstellung für das Projekt Gesundheitsförderung war der Gesundheitsmarkt für mich eine einzigartige Möglichkeit, die Vielfalt der gesundheitsbezogenen Institutionen und Vereine, der alternativen Ansätze von Gesundheitsförderung und nicht zuletzt der soziokulturellen Aktivitäten gebündelt auf dem Marktplatz vor dem alten Rathaus vorzustellen. Spannend war's jedes Mal und jeder Markt war anders. Mal standen die Selbsthilfegruppen im Vordergrund, mal das Thema Umwelt und Energie, gesunde Ernährung war immer ein Basisthema, nie wurde der Bewegungs- und Spaßfaktor vernachlässigt, ich erinnere mich an Beifall klatschende Besucher bei Yoga-, Jazz- und Bauchtanzdarbietungen.
Für die nächsten Jahre wünsche ich dem Gesundheitszentrum weiterhin viel Erfolg, finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand und spannende neue Ideen rund um unsere Gesundheit.

Elke Bartussek

Elke Bartussek, Mitarbeiterin im Gesundheitszentrum Göttingen vom April 1996 bis Oktober 2007
Bild: privat

Qualität in Yoga

Göttinger Yoga Schule
ImPuls e.V. – seit 1987
Akazienweg 56a ~ 37083 Göttingen

Die meisten Angebote sind von der Zentralen Prüfstellen Prävention anerkannt und werden von den Kassen gefördert.

- Grundlagen
- Für Übende & Geübte
- Yoga 65 plus
- Yoga für Männer
- Einzelberatungen
- Weiterbildungen

Partner des Berufsverbandes Unabhängiger Gesundheitswissenschaftlicher Yoga-Lehrender BUGY.

Kontakt: bugyoga@t-online.de // Michael Röslen
05508-92135 // www.goettinger-yoga-schule.de

Natürliche Trinkwasseraufbereitung und Gewässersanierung, ressourcenschonend ohne Chemie;
Ökologisch – ökonomische Lösungen für nachhaltige Land- und Forstwirtschaft und biologisches Gärtnern:
PLOCHER-Produkte bringen mehr Natur ins tägliche Leben.

Plocher Fachberatung: Ingrid Rinkleff • Natur+Gesundheit
Über dem Töpferofen 5 • 37434 Krebeck
Tel. 05507-606 • mobil 0151-104 75 106 • Fax 0322-2379 1052
Rinkleff@t-online.de • www.plocher-krebeck.de

Für mehr Lebensqualität

finewell Vital® **Anwendungen bieten Lösungen bei:**

- ► Stress und Erschöpfung
- ► Schlafstörungen
- ► nach Krankheit und Operationen

Manuela Ranke
Feinstoffpraktikerin NDGM

in der Praxis C. Christiansen
Gesundheitszentrum im Leinehof
Schiefer Weg 6e • 37073 Göttingen

Tel. 05505 – 95 90 678 oder 0175 – 982 44 16
m.ranke@finewell-vital.de
www.finewell-vital.de

finewell® VITAL

Feinstoffberatungen können eine Hilfe sein bei unverarbeiteten Lebenssituationen wie:

- ► Trennung
- ► Trauer
- ► Schock
- ► sowie Mobbing

Andrea Jaster
Feinstoffberaterin NDGM

Feinstoffpraxis Göttingen
im ZOM
Bunsenstr. 9 • 37073 Göttingen

Tel. 0551 – 20 52 90 45
info@feinstoffpraxis-jaster.de
www.feinstoffpraxis-jaster.de

GÖTHERTSCHE METHODE®

Das Gesundheitszentrum Göttingen e.V. heute

Das Gesundheitszentrum Göttingen ist eine Koordinationsstelle und Beratungseinrichtung im Gesundheits- und Selbsthilfebereich. Im Vordergrund der Arbeit steht die Selbsthilfeförderung, die sozialrechtliche Patientenberatung und gesundheitsbezogene Aufklärung im Sinne der Ottawa Charta. Bürger und Bürgerinnen der Stadt und des Landkreises Göttingen werden hier beraten und informiert:

unabhängig, kompetent, vertraulich, kostenfrei!

Als Begegnungsstätte für BürgerInnen, Betroffene, Initiativen, Vereine und viele weitere an Gesundheit interessierte Personen bietet das Gesundheitszentrum bis heute die Möglichkeit zu Informationsaustausch und Vernetzung sowie den Raum für gegenseitige Ermutigung und Unterstützung, Probleme anzugehen und zu lösen. Ein wichtiger Schwerpunkt ist die Beratung zu Fragen der Selbsthilfe, der Gesundheit, des Patientenrechts etc.

Das Angebot des Gesundheitszentrums Göttingen umfasst folgende Bereiche:

• Projekt Gesundheitsförderung mit dem jährlichen Gesundheitsmarkt - dieses Jahr zum 30. Mal, dem Wegweiser „Soziales Göttingen“ als Online-Datenbank und als Printmedium

• KIBIS (Koordinations-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich) seit 1991

• Unabhängige Patientenberatung seit 1998, ab 2005 UPD Deutschland, RBS Göttingen

Das Team des Göttinger Gesundheitszentrums:
v.l.n.r.: Sabine Ristau, Claudia Keller, Christina Ziethen, Doris Vogt, Katja Kohler, Thomas Markschies, Dr. med. Carsten Meyerhoff, Dr. rer. med. Evelyn Kleinert, Doris Diouf, Silke Tollmien, Daniel Holek, Erika Hoppe

Gesundheitszentrum Göttingen e.V.
Lange-Geismar-Straße 82
Albanikirchhof 4-5
37073 Göttingen
Tel.: 05 51/48 67 66
Fax: 0551/4 27 59
info@gesundheitszentrum-goe.de
www.gesundheitszentrum-goe.de

KIBIS – (Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich) im Gesundheitszentrum Göttingen e.V.

KIBIS im Gesundheitszentrum Göttingen e.V.

„Es tut so gut, nicht immer alles erklären zu müssen!" – erleichterte Statements wie dieses sind oft in Selbsthilfegruppen zu hören. Betroffene sind Expertinnen und Experten in eigener Sache. Das Zusammentragen von vielfältigen Informationen und die gegenseitige Unterstützung ist eine besondere Kompetenz von Selbsthilfegruppen: Bei Krankheiten, Behinderungen, psychosozialen Problemen, schwierigen Lebenssituationen und auch als Angehörige/Angehöriger kann es entscheidend weiterhelfen, in regelmäßigen Treffen eigene Erfahrungen mit denen anderer TeilnehmerInnen auszutauschen.

Die KIBIS wurde 1991 als regionale Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich im Gesundheitszentrum Göttingen eingerichtet. Sie wird vom Land Niedersachsen, der Stadt und dem Landkreis Göttingen und den Kassen gefördert. Abgesehen von der Koordination der aktuell ca. 220 Selbsthilfegruppen in Stadt und Landkreis Göttingen ist das Ziel der Kontaktstelle, ein möglichst umfassendes Beratungsangebot und konkrete Hilfestellungen zur Verfügung zu stellen.

Alle Beratungsangebote sind vertraulich, unabhängig und kostenfrei. Die folgende Auflistung ermöglicht einen Überblick über das umfassende Aufgabenspektrum der KIBIS im Gesundheitszentrum Göttingen:

Wir informieren BürgerInnen der Stadt und des Landkreises Göttingen über Möglichkeiten zur Selbsthilfe und über die Arbeitsweise von Selbsthilfegruppen.
Dabei hilft auch unsere umfassende Datenbank für die Selbsthilfegruppen in Stadt und Landkreis Göttingen, die regelmäßig aktualisiert wird (www.kibis-goettingen.de/Selbsthilfegruppen.15.0.html).

Wir beraten bei der Suche nach Ihrer Selbsthilfegruppe, bei persönlichen und gesundheitlichen Problemen und bei der Gründung einer neuen Selbsthilfegruppe.
Wir vermitteln in bestehende Selbsthilfegruppen und an zuständige professionelle Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialbereich.

Wir unterstützen bei Gruppengründungen, Konflikten in der Gruppe, organisatorischen Fragen, Beantragung von Fördermitteln, Öffentlichkeitsarbeit usw.

Zudem werden von der KIBIS Veranstaltungen wie der Selbsthilfetag sowie bedarfsorientierte Fortbildungen, Workshops, Vorträge und Seminare organisiert. Seit 1992 wird einmal jährlich die Göttinger Selbsthilfezeitung „Wechselseitig – Aktuelles rund um Gesundheit und Selbsthilfe" herausgegeben. Weiterhin beteiligt sich die KIBIS an öffentlichen Informationsveranstaltungen wie der GESUND Messe, dem Göttinger Gesundheitsmarkt oder dem Patiententag des Universitäts-Krebszentrums (G-CCC) der Universitätsmedizin Göttingen.

Auf unserer Homepage informieren wir ausführlich über das Thema Selbsthilfe und bieten die Möglichkeit, selbst nach Selbsthilfegruppen zu suchen. Auch aktuelle Veranstaltungen, Vorträge, Seminare und Workshops werden auf der Homepage bekannt gegeben.

KIBIS im Gesundheitszentrum Göttingen e.V.
Lange-Geismar-Str. 82, 37073 Göttingen
kibis@gesundheitszentrum-goe.de
www.kibis-goettingen.de
Tel.: 05 51/ 48 67 66

Telefonsprechstunden:
Montag und Donnerstag 10.00 – 13.00 Uhr,
Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr
Weitere Termine nach Absprache.

Das Team der KIBIS v.l.n.r.: Silke Tollmien, Dr. rer. med. Evelyn Kleinert, Claudia Keller, Christina Ziethen, Daniel Holek, Doris Vogt, Sabine Ristau

KIBIS – (Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich) im Gesundheitszentrum Göttingen e.V.

Beispiele von Aktivitäten der KIBIS in den letzten Jahren

Alle zwei Jahre findet gemeinsam mit Selbsthilfegruppen der Göttinger Selbsthilfetag statt, auf dem sich Interessierte im persönlichen Gespräch, in Vorträgen und Workshops zum Thema Selbsthilfe informieren können:

Das Jubiläum 25 Jahre Gesundheitszentrum Göttingen e.V., 20 Jahre KIBIS feierte die KIBIS Göttingen u.a. mit der Herausgabe eines Selbsthilfekalenders:

ICK 9. November 2011

Kalendarische Hilfe

Kibis bietet gegen Spende originelles Almanach '12

Das Gesundheitszentrum Göttingen e.V. ist mit seinen drei Pfeilern Patientenberatung, Gesundheitsförderung und Selbsthilfe ('KIBIS') Träger der professionellen Selbsthilfeunterstützung für die Stadt und den Landkreis Göttingen. Ratsuchende finden hier unabhängige, kompetente und kostenfreie Beratung. Die Selbsthilfe Kibis macht nun gemeinsam mit der Krankenkasse ikk classic auf ein ganz besonderes Projekt aufmerksam: einen originellen Selbsthilfekalender.

Eine Besonderheit des Kalenders ist sein Entstehungsweg: die Fotos wurden im Botanischen Garten in Göttingen gemacht. Die Gestaltung war Sache der Schüler und Schülerinnen des Ausbildungsjahrgangs Mediengestaltung der BBS II. Herausgekommen ist ein abwechslungsreicher Kalender, der allen Betroffenen Mut und auf Selbsthilfe aufmerksam macht.

Der neue Kalender 2012 ist ab sofort gegen eine Spende erhältlich. Interessierte können die Kalender im Kibis, Lange-Geismar-Straße 82 in Göttingen, oder bei der Ikk classic, Bahnhofsplatz 1, abholen. fo

KIBIS – (Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich) im Gesundheitszentrum Göttingen e.V.

Das Projekt „Auf Schatzsuche gehen – Qualitätszirkel in der Selbsthilfe“ startete die KIBIS (Christina Ziethen/ Susanne Grebe-Deppe) in Kooperation mit GeMeKo (Michael Röslen) und der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) (Dr. Ottomar Bahrs) im Sommer 2013.

Lesung mit Julia Arden

Selbsthilfetag der Universitätsmedizin Göttingen in Kooperation mit der KIBIS im Gesundheitszentrum Göttingen

Auch beim Selbsthilfetag des UniversitätsKrebszentrums (G-CCC) der Universitätsmedizin Göttingen waren die KIBIS und etliche Selbsthilfegruppen dabei.

Vorträge und Seminare zu Themen wie „Ist Heilung möglich?“, Achtsamkeit, Kommunikation in Gruppen u.v.m. werden mehrmals im Jahr in der KIBIS Göttingen angeboten.

KIBIS – (Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich) im Gesundheitszentrum Göttingen e.V.

Die Selbsthilfezeitschrift Wechselseitig erscheint seit 1992. Im Jahr 2015 wird die Zeitschrift bereits zum 36. Mal herausgegeben

GESUND-Messe 2011

Foto: Magazin Charakter

Selbsthilfegruppen aus Herne zu Besuch in Göttingen

Austausch für Vertreter von Selbsthilfe

Göttingen. Vertreter von Selbsthilfegruppen aus Herne und Göttingen treffen sich am Donnerstag, 24. April, in Göttingen. Nach einem Vortrag von der Beraterin im Regionalbüro Göttingen der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD), Erika Hoppe, berichten Besucher aus Herne über ihre Arbeit. Ziel der Tagung ist der Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern der verschiedenen Gruppen. Initiiert wurde das Treffen vom Vorsitzenden des Selbsthilfebeirats der Stadt Herne, Erich Leichner. Das Treffen beginnt um 15 Uhr in der Junkernschänke. Sowohl die Stadt Göttingen, als auch Herne sind Mitglied im Gesunde-Städte-Netzwerk und haben sich verpflichtet, gesundheitsfördernde Inhalte und Methoden bei allen öffentlichen Planungen und Entscheidungen ressortübergreifend zu berücksichtigen. enz

Göttinger Tageblatt, 24.4.2014

Informationen zu Selbsthilfegruppen können Interessierte auch über die KIBIS-Datenbank auf der KIBIS-Homepage erhalten: **www.kibis-goettingen.de**

aus: Messebeilage „Göttinger Gesundheit" 2011

Patientenberatung im Gesundheitszentrum Göttingen e.V.

Unabhängige, neutrale und kostenfreie Beratung für Patienten

Seit 1998 besteht im Gesundheitszentrum Göttingen eine Patientenberatungsstelle. Zunächst unter dem Dach der BundesArbeitsGemeinschaft der Patientenstellen und -Initiativen (BAGP) beriet Eckhard Laufer Ratsuchende zu diesem Thema.
Im Rahmen des § 65b SGB V förderten die Spitzenverbände der Krankenkassen ab 2001 im Rahmen eines Modellprojektes für fünf Jahre bundesweit 22 Einrichtungen der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD), in Göttingen unter dem Träger

Unabhängige Patientenberatung Deutschland | UPD
Beratungsstelle Göttingen

Gesundheitszentrum Göttingen e.V.. Eine am 1. Januar 2011 in Kraft getretene gesetzliche Neuregelung sah dann die Etablierung der Unabhängigen Patientenberatung in Deutschland als Regelleistung für alle Versicherten vor. Die bisherigen Gesellschafter der UPD bewarben sich erneut um diese Aufgabe und bekamen den Zuschlag bis Dezember 2015.

Die Gesellschafter sind:
Sozialverband VdK Deutschland e.V., Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. und Verbund Unabhängige Patientenberatung e.V. (VUP). Dem Verbund VUP gehört das Gesundheitszentrum Göttingen e.V. an.

UPD - Eine Anlaufstelle für alle Menschen mit Fragen zu Gesundheit und Krankheit

Unabhängige Patientenberatung Deutschland Regionale Beratungsstelle Göttingen im Gesundheitszentrum Göttingen

Schwerpunkte:
- Gesundheitsthemen
- Sozial- und Zivilrechtsthemen
- Psychosoziale Themen

Die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) berät seit 2006 Patienten in gesundheitlichen und gesundheitsrechtlichen Fragen –

qualitätsgesichert, kostenfrei, neutral und unabhängig.

Das Ziel:
Patienten sollen sachgerechte Entscheidungen treffen können, in Konfliktsituationen unterstützt werden und ihre Position als eigenverantwortliche Teilnehmer im Gesundheitswesen stärken. Dabei stehen gesundheitlich-medizinische, rechtliche und psychosoziale Fragen im Mittelpunkt.

Das UPD-Beratungstelefon:
Das UPD- Beratungstelefon bietet zusätzlich zur Beratung vor Ort eine niedrigschwellige, bundesweit verfügbare Anlaufstelle für Ratsuchende. Ergänzend finden Ratsuchende online einen umfangreichen Wegweiser zu Informationsangeboten im Internet – von Gesundheitsseiten bis hin zu Suchportalen für Ärzte, Kliniken und Krankenkassen.

Mögliche Beratungsthemen:
Behandlungsmöglichkeiten; Leistungen der Krankenkasse; Behandlungsfehler; Patientenrechte; Vorsorgevollmacht & Patientenverfügung; individuelle Gesundheitsleistungen …

Das Büro der Unabhängigen Patientenberatung in Göttingen

Patientenberatung im Gesundheitszentrum Göttingen e.V.

Unabhängige, neutrale und kostenfreie Beratung für Patienten

Die Fördergelder für die Unabhängige Patientenberatung sind bis Ende Dezember 2015 befristet. Die Arbeit der gemeinnützigen Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) ist nach Untersuchungen des IGIS-Instituts sehr erfolgreich und hat wenig Verbesserungspotential. Die Beratung wurde bürgernah vor Ort, wie auch telefonisch, durch kompetentes Fachpersonal angeboten. Dennoch sollen die Beratungen aufgrund einer Ausschreibung und nach der Entscheidung der Spitzenverbände der Krankenkassen sowie des Patientenbeauftragten der Bundesregierung Staatssekretär Laumann ab 2016 von dem Callcenterbetreiber Sanvartis erbracht werden. Die gewinnorientierte Firma Sanvartis ist bereits für verschiedene Pharmaunternehmen und Krankenkassen tätig.
Nach Presseberichten sehen viele Ärzteverbände, Gesundheitspolitiker und Betroffene die Unabhängigkeit der Beratung als gefährdet an. Deswegen gibt es bundesweite, massive Proteste gegen die Entscheidung. Auch der wissenschaftliche Beirat der UPD hat eine Beschwerde dagegen bei Bundesgesundheitsminister Gröhe eingereicht. Ebenso wurde ein Nachprüfungsverfahren gegen das Ausschreibungsverfahren vor der Vergabekammer des Bundeskartellamtes beantragt. Es steht jedoch zu befürchten, dass die Patienten wiederum das Nachsehen gegenüber wirtschaftlichen Überlegungen haben.
Noch hoffen wir, dass unsere Arbeit auch in Göttingen weitergeführt werden kann.

Das Team der Göttinger Unabhängigen Patienenberatung im Gesundheitszentrum:
v.l.n.r.: Katja Kohler , Doris Diouf, Christina Ziethen, ,
Dr. med. Carsten Meyerhoff und Erika Hoppe

Bundesweites kostenfreies Beratungstelefon:

Deutsch: Tel.: 0800 011 77 22; Mo – Fr 10.00 – 18.00 Uhr und Do 10.00 – 20.00 Uhr

Türkisch: Tel.: 0800 011 77 23; Mo, Mi 10.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 17.00 Uhr

Russisch: Tel.: 0800 011 77 24; Mo, Mi 10.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 17.00 Uhr

Kontaktdaten vor Ort:

Albanikirchhof 4-5, 37073 Göttingen;
Tel.: 05 51/4 88 77 80
E-Mail: goettingen@upd-online.de

Öffnungszeiten:
Mo und Mi 14.00 -18.00 Uhr,
Di und Do 10.00 - 14.00 Uhr
www.upd-online.de.
www.upd-goettingen.de

Patientenberatung im Gesundheitszentrum Göttingen e.V.

Unabhängige, neutrale und kostenfreie Beratung für Patienten

Ausgewählte Aktivitäten der Patientenberatung

Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung

Darüber informiert die Patientenberatung einmal im Monat. Hier der Vortrag der Juristin Katja Kohler zum Thema.

Arzthaftung und Kunstfehler
Ein Vortrag von Jurist Thomas Henkel am 10.02.2010

Arzthaftung und Kunstfehler

Ärzte können Fehler machen, ob fahrlässig oder trotz Einhaltung aller Regeln ärztlicher Kunst. Und dafür können sie haftbar gemacht werden. Zum Thema Arzthaftung spricht Dr. Thomas Henkel am Mittwoch, 10. Februar, um 19 Uhr in der Beratungsstelle der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland, im Gesundheitszentrum Göttingen, Albanikirchhof 4/5. Anmeldung unter Telefon 05 51 / 48 87 780. *cbb*

Göttinger Tageblatt, 10.02.2010

Patientenberatung im Gesundheitszentrum Göttingen e.V.

Unabhängige, neutrale und kostenfreie Beratung für Patienten

„Sterbehilfe“ – ein Streitgespräch

Die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD), Beratungsstelle Göttingen organisierte am 20.4.2010 eine Podiumsdiskussion über ein Tabuthema in Deutschland. Es diskutierten: Dr. jur. Margrit Weibel (EX-International, Bern/Schweiz) und Prof. Dr. Gunnar Duttge (Zentrum für Medizinrecht, Universität Göttingen). Die Moderation übernahm Jürgen Gückel (Göttinger Tageblatt).

Prof. Gunnar Duttge, Jürgen Gückel, Dr. Margit Weigel

Fast gleiche Gesetze, völlig andere Praxis

Sterbehilfe in der Schweiz diskutiert

Göttingen (ck). In den Niederlanden fordert eine Initiative die Verfügbarkeit von Todespillen für Hochbetagte. In Benelux-Ländern ist aktive Sterbehilfe erlaubt. In der Schweiz sterben jährlich hunderte Einheimische, Deutsche und Franzosen, indem Sterbebegleiter von Organisationen wie Exit, Dignitas oder Ex-International Beihilfe zur Selbsttötung leisten. Und in Deutschland?

Hier wünscht sich eine Mehrheit der Bevölkerung eine liberalere Praxis, seinem Leben selbstbestimmt ein Ende zu setzen, vergleichsweise der in der Schweiz. Doch fehlt die politische Mehrheit. Der Koalitionsvertrag schließt die „gewerbsmäßige Vermittlung von Gelegenheiten zur Selbsttötung“ aus, trug Eckhard Laufer von der Unabhängigen Patientenberatung (UPD) vor, als 50 Zuhörer auf Einladung der UPD der Diskussion zwischen der schweizer Sterbebegleiterin Margrit Weibel und Jura-Professor Gunnar Duttge folgten.

G. Duttge CR

M. Weibel

Rund 20 Menschen jährlich begleitet die Teamleiterin von Ex-International auf ihrem letzten Weg. Weibel berichtete, wie sorgfältig Menschen, die sich für selbstbestimmtes Sterben entscheiden, vorbereitet werden, wie gewissenhaft ihre Motivation erforscht, ihr Wille auf die Probe gestellt und ihre Krankheitsgeschichte überprüft werde. Schließlich reisen die zumeist Sterbenskranken in die Schweiz. Der Sterbebegleiter rührt einen Todestrank an, den sie selbst einnehmen müssen. Dieser „assistierte Suizid“ wird in der Schweiz straffrei geduldet – in Deutschland nicht.

Dabei unterscheiden sich, so Professor Duttge, der die Abteilung für strafrechtliches Medizin- und Biorecht an der Uni Göttingen leitet, die Gesetze kaum voneinander. Nur sei die Praxis in der Schweiz liberaler. In Deutschland sei einzig die passive Sterbehilfe in Krankenhäusern erlaubt, wenn unheilbar Kranke selbst das Abschalten lebenserhaltender Apparaturen verlangen, sie das in Patientenverfügungen festgelegt haben oder wenn Betreuer im Rahmen einer Vorsorgevollmacht den Willen des Patienten durchsetzen. Fazit: Neben Palliativmedizin und Hospizen, in denen indirekte Sterbehilfe durch Schmerzmittel möglich ist, können nur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht nicht gewünschte, aber medizinisch mögliche Verlängerung des Sterbens vermeiden.

Göttinger Tageblatt, 24.04.2010

Diskussion zu Sterbehilfe

Weibel kontra Duttge

Göttingen (ck). Jahrzehnte eines sinnerfüllten Lebens enden in sinnloser Qual. So sehen Befürworter der Sterbehilfe die heute mögliche medizinische Sterbeverzögerung. Sterbehilfe als selbstbestimmtes Ende einer Leidenszeit ist umstritten – moralisch wie rechtlich. Über das Thema diskutieren auf Einladung der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland, Beratungsstelle Göttingen, die Teamleiterin der schweizer Vereinigung zur Hilfe menschenwürdigen Sterbens, Es international, Margit Weibel. Sie ist promovierte Juristin wie auch ihr Kontrahent, der Göttinger Medizinrechtler Prof. Gunnar Duttge. Die Diskussion findet statt am Dienstag, 20. April, ab 19 Uhr im Holbornschen Haus, Rote Straße 34.

Göttinger Tageblatt, 17.04.2010

Patientenberatung im Gesundheitszentrum Göttingen e.V.

Unabhängige, neutrale und kostenfreie Beratung für Patienten

Vertrauen stärken

Kooperationsveranstaltung des klinischen Ethikkomitees mit dem Gesundheitszentrum Göttingen e.V.

GRUSSWORT

VERTRAUEN STÄRKEN
Zur Bedeutung von Patientenrechten in der therapeutischen Beziehung

Vertrauen ist eine wichtige Grundlage der Patient-Arzt-Beziehung. Gesetzliche Regelungen, wie das im letzten Jahr beschlossene Patientenrechtegesetz, können diese Grundlage nicht ersetzen, aber durch Klärung der gegenseitigen Rechte und Pflichten zur Stärkung einer vertrauensvollen Beziehung zwischen Patientinnen und Patienten und ihren Ärztinnen und Ärzten beitragen.

Im Rahmen des Patientenforums Medizinische Ethik werden zentrale Patientenrechte vorgestellt und deren Bedeutung für die Patient-Arzt-Beziehung beleuchtet. Ferner besteht die Möglichkeit, in Arbeitsgruppen einzelne Aspekte des Themas zu vertiefen und sich über persönliche Erfahrungen auszutauschen.

Wir laden Sie herzlich zum Patientenforum Medizinische Ethik ein!

PD Dr. Alfred Simon
Klinisches Ethikkomitee
Universitätsmedizin Göttingen

Christina Ziethen
Gesundheitszentrum Göttingen e.V.

UMG

PATIENTENFORUM
MEDIZINISCHE ETHIK

VERTRAUEN STÄRKEN
Zur Bedeutung von Patientenrechten in der therapeutischen Beziehung

Samstag, 2. März 2013, 10:30 bis 14:00 Uhr, Hörsaal 55,
Universitätsmedizin Göttingen, Robert-Koch-Straße 40

VORTRÄGE

Welche Rechte habe ich als Patientin/Patient?
Wo bekomme ich Unterstützung bei der Durchsetzung meiner Rechte?
Katja Kohler, Unabhängige Patientenberatung Deutschland, Beratungsstelle Göttingen

Die Bedeutung von Patientenrechten in der therapeutischen Beziehung
Peter Götte, Patientenbeauftragter
Iris Rosenbaum, Anästhesieschwester, Zentrum Anaesthesiologie, Rettungs- und Intensivmedizin, UMG
Gesine Benze, Oberärztin, Abteilung Palliativmedizin, UMG

ARBEITSGRUPPEN

Aufklärung und Einwilligung • Überbringung schlechter Nachrichten • Individuelle Gesundheitsleistungen • Vertrauen in der Patient-Arzt-Beziehung • Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Patientenberatung im Gesundheitszentrum Göttingen e.V.

Unabhängige neutrale und kostenfreie Beratung für Patienten

Reden hilft gegen OP-Angst

Unabhängige Patientenberatung gibt Tipps bei einer Entscheidung vor einem Eingriff

GÖTTINGEN. Operationen sind in der Medizin alltäglich. Doch bei dem meisten Patienten löst das Wort Ängste aus – sei es vor der Narkose, möglichen Komplikationen oder der Zeit nach dem Eingriff.

„Wenn eine Operation ansteht, hat jeder ein mulmiges Gefühl, das ist normal", sagt Erika Hoppe von der Göttinger Beratungsstelle der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD). „Wir beraten immer wieder Patienten, die durch ihre Sorgen geradezu blockiert sind und nicht wissen, ob der Eingriff die richtige Entscheidung für sie ist."

Die Patientenberatung rät: Man sollte die Entscheidung für oder gegen eine Operation nicht überstürzen. Man sollte mit Freunden und Angehörigen über die eigene Situation sprechen und sich beraten lassen. Vor allem sollte man seinen Arzt offen alles fragen, was einem auf dem Herzen liegt. In jedem Fall darf man den Arzt ein zweites Mal aufsuchen oder sich eine ärztliche Zweitmeinung einholen.

Auch das Thema Angst kann im Arztgespräch eine Rolle spielen. Neben ausführlichen Informationen über die Operation gibt es weitere Möglichkeiten, um der Angst zu begegnen, zum Beispiel Entspannungstechniken oder beruhigende Musik. Direkt vor einem Eingriff können übrigens angstlösende Medikamente sinnvoll sein – auch wenn ambulant operiert wird. Weitere Informationen zu dem Thema gibt es im Internet. (bsc)

www.gesundheitsinformation.de

Das macht vielen Patienten Angst: Zum Thema Operationen kann die Unabhängige Patientenberatung Tipps geben. Foto: Malmus

Hessisch-Niedersächsische allgemeine Zeitung, Januar 2013

Vortrag von der SHG Parkinson:

Patientenrechte und Ärztepflichten

NORTHEIM – Die Northeimer Parkinson Selbsthilfegruppe lädt für Dienstag, 26. Februar, um 15 Uhr zu einem Vortrag in die Seniorenresidenz Stiemerling ein. Erika Hoppe von der unabhängigen Patientenberatung Deutschland, Beratungsstelle Göttingen, informiert über Patientenrecht und Ärztepflichten. Sie versteht sich als Lotse durch das Gesundheitswesen. Um Anmeldung wird unter Telefon 05554/2434 gebeten.

Hallo Sonntag, Northeim 24.2.2013

GESUND-Messe 2015

v.l.n.r.: Dr. med. Carsten Meyerhoff, Dr. rer. med. Evelyn Kleinert, Thomas Markschies, Annemarie Schnee und Christina Ziethen

Gesundheitsförderung im Gesundheitszentrum Göttingen e.V.

Das „Projekt Gesundheitsförderung“ als ursprüngliches Anliegen des neu gegründeten Gesundheitszentrums repräsentiert verschiedene Arbeitsbereiche:

Zunächst ist das Projekt und damit das Gesundheitszentrum Mitinitiator des bundesweiten „Gesunde Städte-Netzwerks“, dem die Stadt Göttingen als Gründungsmitglied seit 1989 angehört. Die Koordinationsstelle dafür stellt das „Göttinger Gesundheitsplenum“ dar, ein Forum für kommunale Gesundheitsförderung und ein weiterer Arbeitsbereich des „Projekts Gesundheitsförderung“. Das Gesundheitsplenum entstand aus der 1988 gegründeten „Arbeitsgemeinschaft kommunale Gesundheitsförderung“.

Dr. phil. Dagmar Schlapeit-Beck, Prof. Ulrich Hüttemann, Franz Wucherpfennig, Christina Ziethen, Foto: www.goest.de

Übergabe der dritten Ausgabe des aktualisierten Wegweisers 2004 durch die Geschäftsführende Vorsitzende Christina Ziethen

Sozialer Wegweiser:
Seit 1997 beschäftigt sich das Gesundheitszentrum mit der Sammlung der Adressen aller sozialen Einrichtungen und Gruppen in Stadt und Landkreis Göttingen, schon damals unter der Leitung der Geschäftsführenden Vorsitzenden Christina Ziethen. 1998 erschien dann die erste Auflage des Wegweisers „Jugend, Gesundheit und Soziales“ als Printmedium. 2001 und 2004 folgten weitere, aktualisierte Auflagen, noch unter dem ursprünglichen Namen des Wegweisers: „Jugend, Gesundheit und Soziales“.

2012 wurde der Wegweiser in der 4. Auflage aktualisiert herausgegeben und umbenannt in Wegweiser „Soziales Göttingen“.

Foto: Michael Schäfer

Das Team des Gesundheitszentrums im Jahr 2004 bei der Übergabe der 3. Auflage des Wegweisers

Als „das“ Branchenbuch der Vernetzung sozialer Einrichtungen und Gruppen in Stadt und Landkreis Göttingen bringt er Transparenz in die Vielfalt der selbstorganisierten Projekte und professionellen Angebote im Interesse der Betroffenen und der Fachleute. Er spricht Selbsthilfepotentiale an und weist auf Selbsthilfemöglichkeiten ebenso hin wie auf Angebote der Information und Beratung, der professionellen Betreuung, Behandlung oder Nachsorge. Die wichtigsten Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, der Sozialhilfe, der Beschäftigungsförderung, die ambulanten, teilstationären sowie die großen stationären Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Altenhilfe wurden erfasst, wenngleich auf Vertiefung in bestimmten fachlichen Sektoren im Interesse der NutzerInnen des Wegweisers verzichtet wurde.

Printausgabe des Wegweisers im Jahr 2012

Das Printmedium ist erhältlich im Gesundheitszentrum e.V., bei Hugendubel, Eulenspiegel und im Frauenbuchladen Laura.

Gesundheitsförderung im Gesundheitszentrum Göttingen e.V.

Der Wegweiser „Soziales Göttingen“ online seit 2005, barrierefrei und aktualisiert seit 2009

Der aktuelle Online-Wegweiser: www.soziales-goettingen.de

Parallel zur Arbeit am Printmedium wurde deutlich, wie wichtig auch zu dieser Thematik eine Internetpräsenz ist. Daher wurde der Wegweiser 2005 in seiner ersten Online-Version veröffentlicht. 2009 konnte das Gesundheitszentrum Göttingen seinen überarbeiteten und aktualisierten Wegweiser „Jugend, Gesundheit und Soziales“ in einer neuen, benutzerfreundlicheren Fassung im Internet präsentieren. Ziel des Wegweisers ist der schnelle Zugang zu Daten von aktuell etwa 1.200 Einrichtungen und Vereinen, Institutionen und Behörden, die bei der Online-Version über eine interne Suchmaschine oder das Anklicken einer Kategorie zu finden sind.

Die wesentliche Erneuerung des Wegweisers, die Barrierefreiheit, trägt der Tatsache Rechnung, dass es in Deutschland etwa sieben Millionen Menschen mit schweren Behinderungen gibt. Für diese NutzerInnen ist das Internet häufig das wichtigste Kommunikationsmittel. Die Erreichbarkeit des Online-Wegweisers auch für diese Personengruppe war ein wichtiger Grund für die technische, gestalterische und konzeptionelle Überarbeitung des neuen Internet-Auftritts, den wir der Öffentlichkeit zugänglich machen konnten. Unser Ziel ist es, die Schwelle für Hilfebedürftige und Betroffene so niedrig wie möglich zu halten.

Inzwischen hat sich der Wegweiser zur zentralen Informationsquelle für soziale Einrichtungen und Gruppen in Stadt und Landkreis Göttingen entwickelt.

Gesundheitsförderung im Gesundheitszentrum Göttingen e.V.

30 Jahre Göttinger Gesundheitsmarkt 1986 bis 2015

Seit 1986 organisiert das Gesundheitszentrum jährlich den Gesundheitsmarkt, viele Jahre unter der Leitung von Elke Bartussek. Hier haben die BürgerInnen Gelegenheit, sich über gesundheitliche Themen und Angebote zu informieren, zu kommunizieren, bei „Schnupperaktionen" (z.B. Yoga) aktiv mitzumachen oder sich an Getränken oder Snacks zu laben. Veranstalter und Initiativen können sich präsentieren und Interessierten ihre Angebote erklären.
Der Gesundheitsmarkt regt die an Selbsthilfe und Gesundheitsförderung interessierten Menschen zu eigenem gesundheitsförderlichem Verhalten an und ermutigt zur Entwicklung von Eigeninitiative und Solidarität im familiären und sozialen Umfeld sowie in der Arbeitswelt, so dass gemeinsam gesundheitsförderliche Lebensverhältnisse geschaffen werden.

Aus einigen Mottos der Märkte wird der gesundheitspolitische Ansatz (das Anliegen der ersten Stunde) deutlich. Bespiele sind: „Selbsthilfe oder Gesundheitspolitik" (1. GM), „Kranke Frau – ein gesundes Geschäft", (8. GM), „Beiß nicht gleich in jeden Apfel!" (11. GM), „GesundheitsSystemNeuDenken" (13.GM) oder „Kompetenz im Alter" (21.GM).
Aber Gesundheit soll und kann auch Spaß machen: („Humor ist, wenn man trotzdem lacht", 19.GM; „…lustvoll und gesund leben in Göttingen", 23. GM) und alle Sinne mit einschließen („Sinne erleben", 16. GM). Die bewusste Auseinandersetzung mit gesundheitsförderlichen Bedingungen ist ebenso wichtig wie die Freude und Lust an gesundheitsförderlichem Essen und Trinken, Bewegen und Entspannen.

Am 4. September 2015 nun der 30. Göttinger Gesundheitsmarkt, wie immer mit einem bunten Rahmenprogramm:

- Podiumsdiskussion:
Primäre und sekundäre Prävention mit:
Dr. Helge Schumacher (Krebszentrum / UMG)
Dr. Frank Edelmann, (Herzzentrum / UMG)
Prof. Dr. Dirk Radatz (Gastroenterologie / UMG) zu Ernährung / Prävention)

- Klaus Pawlowski und Reinhard Umbach: kabarettistische Lesung: "Jetzt operieren wir zu Haus" begleitet von Frank König: Lieder zur Gesundheit

- Pico Bello, Street-Acts

- Schülerchor der Albani-Schule (Leitung: Cornelia Kreische)

- Zumba, Tai Chi, Yoga-Aufführungen u.v.m.

Veranstaltungshinweis!

Vortrag: Einführung in die Glücksforschung
30. Oktober um 17.00 Uhr
Ort: Foyer des Holbornschen Hauses
Rote Straße 34, 37073 Göttingen

Referentin: Pia Hötzl – Glückslehrerin aus Berlin

Als Einführung in die Glücksforschung werden die Bereiche positive Psychologie, Salutogense, Resilienzforschung, Kommunikation sowie die Macht des positiven Fokus vorgestellt. Anhand der neuesten Ergebnisse von Studien wird den Fragen nachgegangen, wie Wohlbefinden entsteht und wie unsere Einstellungen und unser Verhalten die eigene Lebensfreude bestimmen. Anhand alltäglicher Situationen werden den TeilnehmerInnen die Inhalte auf informative und interaktive Weise näher gebracht. Es wird erfahrbar, wie der eigene Fokus täglich gesetzt werden kann, um die eigene Gesundheit zu verbessern und sich selbstständig und stetig zu stärken.

Gesundheitsförderung im Gesundheitszentrum Göttingen e.V.
Projekte weisen den Weg

Aktivitäten des Projekts Gesundheitsförderung bis heute

"Stell dir vor, die Erde wird gesund und du hast dazu beigetragen“

DIE AKTIVEN DER Fachgruppe Ernährung, der Ökofit-Aktion und des Kollegiums der Martin-Luther-King-Schule in Geismar.

– unter diesem Motto veranstaltete die Fachgruppe Ernährung (ArGe Kommunale Gesundheitsförderung) in Kooperation mit der Martin-Luther-King-Schule am 24.09.1992 einen Öko-Fit-Aktionstag.

Blick, 02.12.1992

Die Öko-Band beim Öko-Fit-Tag 1992

Die Öko-Band der Schule (o.) präsentierte unter der Leitung von Christina Ziethen im Bühnenprogramm einen selbstgetexteten und –komponierten Song: das Öko-Fit-Lied.

Gesundheitsförderung im Gesundheitszentrum Göttingen e.V.
Projekte weisen den Weg

Unsere Fachgruppe

In der Fachgruppe Ernährung sind zur Zeit Mitarbeiterinnen der AOK, des Gesundheitsamtes, des Gesundheitszentrums, der Verbraucherzentrale, einzelne Lehrer, Schüler- und Elternvertreter aus verschiedenen Schulen sowie die Küchenleitung der Martin-Luther-King-Schule vertreten.

Unterstützung bieten wir zum Beispiel bei der Einrichtung von Schulkiosken, Cafeterien und bei Lehrer- und Erzieher-Fortbildungen zum Thema Vollwerternährung. Inzwischen haben wir unser erstes Anliegen, uns nur mit dem Ernährungsbereich zu befassen, um Themen der allgemeinen Gesundheitsförderung in der Schule erweitert. *Koordinations-Aufgaben übernimmt das Projekt Gesundheitsförderung im Gesundheitszentrum, Burgstraße 5, 3400 Göttingen, Telefon 486766/60.*

Blick, 02.12.1992

Gesundes Essen in der Schule
Aktion der Fachgruppe Ernährung
(ArGe Kommunale Gesundheitsförderung),
koordiniert durch das Gesundheitszentrum Göttingen

Neuer Träger für Parat

Gesundheitszentrum

Göttingen (bar). Das Gesundheitszentrum hat die Koordinierungsstelle für die Beratung, Förderung und Vernetzung sozialer Organisationen, Parat, übernommen. Parat war ursprünglich vom Paritätischen Wohlfahrtsverband als neues Beratungsangebot für seine mittlerweile mehr als 90 Mitgliedsorganisationen eingerichtet worden. Mit dem Angebot, heißt es in einer Pressemitteilung, habe man auf die tief greifenden Veränderungsprozesse, denen der Sozial- und Gesundheitsbereich unterworfen sei, reagieren wollen. Der Trägerwechsel sei aus organisatorischen und fördertechnischen Gründen erforderlich geworden. Außerdem werde durch die Maßnahme eine Erweiterung der Zielgruppe angestrebt. „Wir freuen uns sehr, dass wir jetzt auch den mehr als 100 Gesundheitsinitiativen und Selbsthilfegruppen in Südniedersachsen diese zusätzlichen Beratungsmöglichkeiten anbieten können", sagt die Vorsitzende des Gesundheitszentrums, Christina Ziethen. Die Adresse von Parat lautet weiterhin Zollstock 9a.

Göttinger Tageblatt, 14.7. 2003

Gesundheitsförderung im Gesundheitszentrum Göttingen e.V. Projekte weisen den Weg

Lesung mit Herrad Schenk zu dem Thema „Der Altersangst-Komplex“:

Organisation durch Gesundheitszentrum Göttingen e.V. (AG Altern)

Lesung mit der Autorin
Herrad Schenk
Der Altersangst-Komplex
Auf dem Weg zu einem neuen Selbstbewusstsein

Montag, 06.02.2006 – 19.30 Uhr
Altes Rathaus Göttingen

Es gab weitere Veranstaltungen im Rahmen des Zeitzeugenprojekts, z.B. der Vortrag „Altern mit Köpfchen“.

Altern mit Köpfchen

Einen Ausblick auf einen lebenslang fortschreitenden Erkenntnisprozess gibt der Vortrag des Gesundheitszentrums Göttingen „Altern mit Köpfchen - Intelligenzentwicklung im Prozess des Alterns“, der am heutigen Donnerstag, 21. September, um 19.30 Uhr im Holbornschen Haus, Rote Straße 34, stattfindet.

Göttinger Tageblatt, 21.09.2006

Veranstaltungsreihe in Kooperation mit dem Pflegstützpunkt des Landkreises und Compass

Gesundheitsförderung im Gesundheitszentrum Göttingen e.V.
Projekte weisen den Weg

Jubiläum: 25 Jahre Gesundheitszentrum Göttingen

Am 07.10.2011 feierte das Gesundheitszentrum bei Sekt, Selters und Buffet im Holbornschen Haus. Dr. Hermann würdigte im Auftrag der Stadt Göttingen die Arbeit des Gesundheitszentrums, insbesondere seines Arbeitsschwerpunktes KIBIS .

Büchertag im Albani-Viertel am 4. Mai 2013

Das Gesundheitszentrum beteiligt sich mit einem Stand und der Lesung „Rohstoffe“ von Jörg Fauser, gelesen von Thomas Markschies.

Presse, Plakate und Aktionen vergangener Gesundheitsmärkte

1. Göttinger Gesundheitsmarkt 1986
„Selbsthilfe oder Gesundheitspolitik?“

Presse, Plakate und Aktionen vergangener Gesundheitsmärkte

9. Göttinger Gesundheitsmarkt 1994
„Alles klar mit der Familie? - Alt und Jung im Dialog“

9. Göttinger Gesundheitsmarkt

Attraktivität des Konzeptes ungebrochen

Die Regenschauer haben sie geduldig ignoriert – zumal im Vergleich zur 93er-Präsentation am Freitag vergangener Woche häufig Sonnenstrahlen für Optimismus auf dem Rathausplatz sorgten: Besucher und Standbetreiber des neunten Göttinger Gesundheitsmarktes nutzen Angebot und Nachfrage zum lockeren und intensiven Informations-Austausch über Pflege in Haus und Familie, Fitneß und Sport, vollwertige und vegetabile Nahrungs- und Genußmittel (mit Kostproben, Imbiß und Einkauf) oder

hier zum Beispiel gezielt auf die Aids-Hilfe zu oder informieren sich am Stand des Gesundheitsamtes über Impfungen bei Auslandsreisen".

Frank König, verantwortlich für die Organisation dieses „Tags der Offenen Tür": „Rund 40 Initiativen und Institutionen sind in diesem Jahr dabei; viele von ihnen arbeiten 365 Tage eher im Verborgenen; ein Engagement, das nicht in ausreichendem Maße wahrgenommen wird; der Markt setzt stark darauf, daß viele Leute vorbeigehen und

von dem Treiben angesprochen werden."

Vor allem für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist der Markt ein wichtiges Ereignis: Sie, die den Markt gestalten, diskutieren untereinander über ihre Arbeit und werben auch bei den Besuchern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit – gelegentlich mit Erfolg. Sicher ist, so Frank König, daß „die Attraktivität des Konzeptes ungebrochen ist: die Initiativen möchten den Markt auf jeden Fall erhalten."

Blick, 14.09.1994

Alles klar mit der Familie? - Alt und Jung im Dialog

Diskussionsveranstaltung zum Thema „Familienstrukturen im Wandel - Risiko oder Chance in einer älter werdenden Gesellschaft?“. Umwelt- und Friedenslieder mit der Öko-Band der Martin-Luther-King-Schule, die Trommelgruppe „Alko“ des KAZ und das Bandprojekt „Reek of Aperient“ sorgten für musikalische Untermalung.

“...wo die Blumen sind”: Göttinger Schüler singen für die bedrohte Umwelt

GÖTTINGEN (can). Musik und Ökologie - für die Schülerinnen und Schüler der Göttinger Martin-Luther-King-Schule keine ungewöhnliche Kombination. Seit 1992 singt und spielt die schuleigene “Öko-Band” nachdenklich stimmende und auch witzige Lieder, die vom Umweltschutz, gesunder Ernährung bis hin zum Frieden alle wichtigen Fragen der Zeit aufgreifen. Ein Repertoire, wie geschaffen für den Göttinger Gesundheitsmarkt, an dem die jungen Musiker nun schon zum zweiten Mal - mit viel Erfolg - teilnahmen.

Blick, 14.09.1994

Singen für eine saubere Umwelt und gesunde Ernährung: Die Mitglieder der “Öko-band” von der Martin-Luther-King-Schule. Foto: Streichan

Ökoband der Martin-Luther-King-Schule
Leitung: Christina Ziethen

Blick, 14.09.1994

Presse, Plakate und Aktionen vergangener Gesundheitsmärkte

11. Göttinger Gesundheitsmarkt 1996
„Sinne erleben“

Presse, Plakate und Aktionen vergangener Gesundheitsmärkte

14. Göttinger Gesundheitsmarkt 1999
Natürlich dicht dran - "Frisches aus der Region“

Presse, Plakate und Aktionen vergangener Gesundheitsmärkte

Stellwand mit Fotos und Pressetexten vergangener Gesundheitsmärkte

Presse, Plakate und Aktionen vergangener Gesundheitsmärkte

20. Göttinger Gesundheitsmarkt 2005
„Alles um die Gesundheit in Göttingen“

Jubiläum

Der Gesundheitsmarkt feierte sein 20jähriges Jubiläum: Nach der feierlichen Eröffnung mit Vertretern der Stadt und des Landkreises Göttingen erhielt das Publikum viele Inspirationen, wie sich Körper und Seele erfreuen und erholen können: Der Schnupper-Workshop Stockkampfkunst der MUSA, die Pantomime mit Caro Frank, die Vorführung des indischen Tanzes „Kathak“ mit einer Tanzgruppe aus der MUSA und die Darbietung „Theatermedizin“ des Jungen Theaters in Göttingen luden zum Staunen und Mitmachen ein.

Hohe Betreiber-Akzeptanz und große Nähe

Freitag, 2. September: Teilnehmer und Fans des Gesundheitsmarktes feiern 20. Geburtstag

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von rund 30 Vereinen, Projekten und Beratungsstellen, Teilnehmer der ersten, vom AK Suchtkrankenhilfe initiierten Veranstaltung 1986 und natürlich kleine und große Fans feiern am kommenden Freitag den 20. Geburtstag des Göttinger Gesundheitsmarktes. Sozialdezernentin Dr. Dagmar Schlapeit-Beck eröffnet den Markt „Am Markt“ um 10 Uhr.

Nach Streichung von 30.000 Euro Fördermitteln durch das Land musste Elke Bartussek improvisieren. Aber: Trotz Erhöhung der Standgebühren seien alle bekannten Gruppen vertreten, so die Organisatorin, „die Akzeptanz ist hoch“. Finanzielle Unterstützung erhielt der Veranstalter Gesundheitszentrum von Stadt und Landkreis, vom Göttinger Apotheken-Verbund, dem Paritätischen und vom Fitness Club Reebock; weitere Standbetreiber leisteten kleinere Spenden: „Die Bereitschaft ist groß“, erklärt Elke Bartussek.

Am 2. September stehen neben Beratung und Information vor allem Aktionen zum Mitmachen wie Stockkampf-Kunst zur Förderung von Konzentration und Atemübungen sowie Qi Gong oder Bewegungs-Angebote des ASC für Alt und Jung auf dem Programm.

Schülerinnen und Schüler, die auch in Klassenstärke den Markt vor dem Alten Rathaus besuchen werden, dürfen sich wieder auf Zahnbürstentausch, Kondomtest, Glücksrad und Quiz freuen. Erwachsene können mobile Massage, Wirbelsäulen-Analyse und Sehvermögen testen. Backhaus und Boyer GmbH sorgen mit Snacks und Getränken für Gaumenfreuden. Und Ensemble-Mitglieder des Jungen Theaters für ärztliche Unterhaltung: Sie nehmen Dr. Faust an die Hand und kommen mit Mephisto im Schlepptau, von Krankenschwestern flankiert, aus der Hospitalstraße zum Gänseliesel, halten von 16.30 bis 17.30 Uhr Sprechstunde und behandeln je nach Befund. Der negativ sein dürfte, also äußerst positiv – denn „viele Besucherinnen und Besucher des Gesundheitsmarktes nutzen unsere Angebote sehr gern“, erklärt Elke Bartussek, „weil sie hier einfacher Kontakt finden als in einem Beratungszentrum; die Schwellen sind niedrig, die Nähe groß.“ ski

Von Anfang an dabei und seit zehn Jahren Organisatorin des Gesundheitsmarktes: Elke Bartussek neben der Foto-Ausstellung, die am Freitag vor dem Alten Rathaus aufgestellt wird – auf der Wand ist auch das erste Plakat von 1986 zu sehen. Foto: ski

Göttinger Tageblatt, 2005

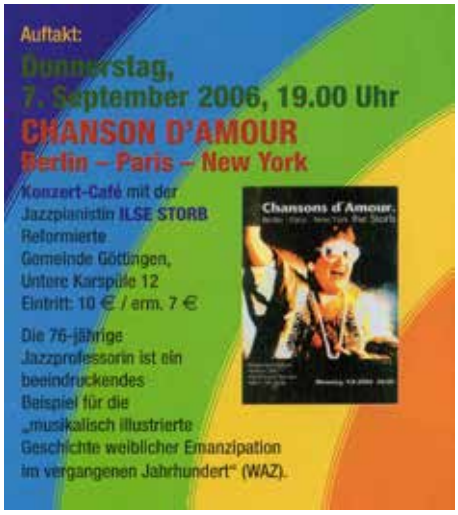
Presse, Plakate und Aktionen vergangener Gesundheitsmärkte

Pantomime mit Caro Frank

Yogazentrum Gleichen mit der Aufführung "Blütenzauber IV"

Presse, Plakate und Aktionen vergangener Gesundheitsmärkte

21. Göttinger Gesundheitsmarkt „Kompetenz im Alter“



Veranstaltungen rund um den Gesundheitsmarkt:
Donnerstag, 7. September 2006, 19.00 Uhr
Chanson d'Amour Berlin – Paris – New York
Konzert-Café mit der Jazzpianistin Ilse Storb
Die 76-jährige Jazzprofessorin ist ein beeindruckendes Beispiel für die „musikalisch illustrierte Geschichte weiblicher Emanzipation im vergangenen Jahrhundert“ (Westfälische Allgemeine Zeitung).

Donnerstag, 21. September 2006, 19.30 Uhr
Je älter – je dümmer?
Intelligenzentwicklung im Prozess des Alterns
Vortrag und Diskussion mit Dipl. Soz. Päd. Almut Schilling

Donnerstag, 5. Oktober 2006, 19.30 Uhr
Von der Lust und Last des Älterwerdens
Playback Theatergruppe Göttingen

Einen Höhepunkt des 21. Gesundheitsmarkts stellte das Konzert-Café „CHANSON D'AMOUR Berlin – Paris – New York“ mit der 76jährigen Jazzpianistin Ilse Storb dar.

Presse, Plakate und Aktionen vergangener Gesundheitsmärkte

Kompetenz im Alter

Am Freitag, 8. September, findet von 10 bis 17.30 Uhr vor dem Alten Rathaus der 21. Göttinger Gesundheitsmarkt statt. Das Rahmenprogramm steht diesmal unter dem Motto „Kompetenz im Alter".

Wie die Faust aufs Auge passt zu diesem Motto das Konzert am Donnerstag, 7. September, um 19 Uhr in den Räumen der Reformierten Gemeinde (Untere Karspüle 12): Die Jazzprofessorin Ilse Storb (77 / kl. Foto) ist zu Gast. Sie ist die einzige Professorin für Jazzforschung in Europa! Die klassisch ausgebildete Pianistin hat in Köln und an der Pariser Sorbonne Schulmusik, Romanistik und Musikwissenschaften studiert. Sie wurde vom Jazz inspiriert – wegen seiner Vitalität, seiner

Foto: Wenzel

Vorfreude auf den 21. Göttinger Gesundheitsmarkt: ***Elke Bartussek*** *(r., Projektleitung) und Mitarbeiterin* ***Stefanie Hamm***

„Altern mit Köpfchen – Intelligenzentwicklung im Prozess des Alterns". Die Referentin geht dabei auf die Tatsache ein, dass Menschen bis ins hohe Alter ein grundsätzliches Potential an geistiger Leistungs- und Lernfähigkeit haben.

ist nicht nur ein Riesenspaß für die kleinsten Gesundheitsmarkt-Besucher, das ist vor allem extrem umweltfreundlich und gesund für den Betreiber: Er treibt das Karussell mit Muskelkraft über sein Fahrrad an. Das muss man gesehen haben! Das Programm des Gesund-

Extra Tip, 03.09.2006

Seniorentanz

Der Schülerchor der Albani-Schule unter der Leitung von Cornelia Kreische singt zur Eröffnung.

Presse, Plakate und Aktionen vergangener Gesundheitsmärkte

25. Göttinger Gesundheitsmarkt 2010
„Gesund und fit - wir machen mit!“

Eröffnung
SPD-Ratsherr Dr. Herrmann übermittelt ein Grußwort der Stadt Göttingen.

Überraschung!!!
Britta Stobbe gratuliert der Vorsitzenden Christina Ziethen „zum 25.“ und die Mitarbeiterin Susanne Schröder überreicht dazu eine Torte.

Yogazentrum Gleichen mit der Aufführung„Blütenzauber“

Presse, Plakate und Aktionen vergangener Gesundheitsmärkte

Motto: „Gesund und fit – wir machen mit"

GT 20.8.10

25. Göttinger Gesundheitsmarkt am Freitag, 3. September, von 11 bis 17 Uhr vor den Alten Rathaus

Der Gesundheitsmarkt vor dem Alten Rathaus in Göttingen hat schon Tradition und bietet viele Informationen und Mitmachaktionen auch für Senioren. In diesem Jahr freut sich das Gesundheitszentrum Göttingen als Veranstalter besonders auf den Gesundheitsmarkt am Freitag, 3. September. Denn das Gesundheitszentrum Göttingen feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen, und auch der Markt des Vereins findet zum 25. Mal statt.

In der Zeit von 11 bis 17 Uhr präsentieren sich Gesundheitsinteressierte, Gesundheitsförderer und -engagierte der Bevölkerung. Mitmachaktionen sowie eine Tombola (die Erlöse kommen der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD), Beratungsstelle Göttingen, zugute) runden das Programm ab. „Wir sind stolz, dass wir uns seit

Angebot auf dem Gesundheitsmarkt: Seniorentanz für alle.

nunmehr 25 Jahren in Göttingen in Sachen Gesundheit engagieren können", erklärt Christina Ziethen, Geschäftsführende Vorsitzende Gesundheitszentrum Göttingen e.V., und ergänzt: „Vor allem in wirtschaftlich schwierigen Zeiten mussten und müssen finanzielle Engpässe überwunden werden."

Der 25. Göttinger Gesundheitsmarkt wartet am ersten Freitag im September rund um das Gänseliesel mit zahlreichen Aktionen auf. Es gibt Yoga-Vorführungen, einfache Tänze zum Mitmachen vom Bundesverband Seniorentanz sowie Fitness-Tests an den Ständen der beteiligten Aussteller. „So kann etwa der Blutdruck gemessen werden; kleine Nackenmassagen verschaffen Wohlbefinden", freut sich Christina Ziethen auf den bunten Markt. Vereine, Selbsthilfegruppen und Institutionen stellen sich und ihre Arbeit vor – und dieses alles unter dem diesjährigen Motto: „Gesund und fit – wir machen mit!"

Das Gesundheitszentrum Göttingen e.V. ist eine Koordinationsstelle und Beratungseinrichtung im Gesundheits- und Selbsthilfebereich. Gesundheitsbezogene Aufklärung, sozialrechtliche Patientenberatung und Selbsthilfeförderung stehen im Vordergrund der Arbeit des Vereins.

Göttinger Tageblatt, 20.08.2010

Die Organisatoren des 25. Gesundheitsmarktes: Christina Ziethen, Kristine Weitemeyer, Peter Hehn, Britta Stobbe und Susanne Schröder

Kräuterquizz und Fitnesstest

25. Gesundheitsmarkt

Das Gesundheitszentrum Göttingen feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Zum 25. Mal gibt es auch den Göttinger Gesundheitsmarkt, in diesem Jahr am Freitag, 3. September, unter dem Motto „Gesund und fit – wir machen mit!" Von 11 bis 17 Uhr präsentieren sich vor dem Alten Rathaus Gesundheitsförderer und -interessierte, Selbsthilfegruppen und Vereine der Bevölkerung. Es gibt Mitmach-Aktionen – vom Kräuterquiz über die Blutdruckmessung und den Fitnesstest bis hin zur BMI-Bestimmung. „Wir sind stolz, den Markt in diesem Jahr zum 25. Mal durchführen zu können", sagt Christina Ziethen, Geschäftsführende Vorsitzende des Gesundheitszentrum Göttingen. Für den Gesundheitsmarkt sowie für organisatorische Arbeiten im Vorfeld werden noch freiwillige Helfer gesucht. Interessierte können sich unter der Telefon-Nummer 0551/37075693 oder der E-Mail: gesundheitsfoerderung@gesundheitszentrum-goe.de melden. *cbb*

Göttinger Tageblatt, 13.08.2010

Presse, Plakate und Aktionen vergangener Gesundheitsmärkte

28. Göttinger Gesundheitsmarkt 2013
„Gesundheit für Alle!?“

Podiumsdiskussion der politischen Parteien:

Unter der Moderation der Sozialdezernentin
Frau Dr. phil. Schlapeit-Beck diskutierten zum Motto des Gesundheitsmarkts:
Fritz Güntzler, CDU
Thomas Oppermann, SPD
Viola von Cramon, Bündnis Grüne/Die Grünen
Felicitas Oldenburg, FDP
Gerd Nier, Linke
Niels-Arne Münch, Piratenpartei

Das Selbsthilfebüro Niedersachsen präsentierte das Integrationsprojekt „Komm - wer immer du bist“ mit der Künstlerin Tülin Colakgil und der Violinistin Tanja Pantazis.

Das SH-Büro Nds. mit seinem Kunstprojekt.

Auch Schüler interessieren sich:

Die Sozialdezernentin Frau Dr. Schlapeit-Beck und die Vorsitzende des Gesundheitszentrums und Lehrerin Christina Ziethen mit der Klasse 10a der Martin-Luther-King-Schule.

Presse, Plakate und Aktionen vergangener Gesundheitsmärkte

Der Stand des Paritätischen Wohlfahtverbandes mit seinem Geschäftsführer Dr. Volker Bullwinkel, Adriano Piccolo und der Geschäftsführenden Vorsitzenden des Gesundheitszentrums Christina Ziethen.

4.9.13

Angebote für alle Sinne

6. September: interkultureller Gesundheitsmarkt

Unter dem Motto „Gesundheit für Alle?!" findet am 6. September der 28. Gesundheitsmarkt auf dem Wochenmarktplatz statt. Von 10 bis 17 Uhr können sich Besucher über die Bereiche, Gesundheit, Heilung, Prävention und Selbsthilfe informieren.

In Kooperation mit der Selbsthilfe-Kontaktstelle Kibis und dem Gesundheitszentrum wird ein interkulturelles Programm für alle Sinne dargeboten. Nach einer Podiumsdiskussion zum Thema Gesundheit von 11 Uhr bis 12 Uhr mit den Bundestagskandidaten aus der Region bietet um 13 Uhr Künstlerin und Projektkoordinatorin Tülin Colakgil für allen Interessierten das Kunstprojekt „Komm', wer immer du bist" an. Hier haben die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Gedanken künstlerisch zum Ausdruck zu bringen. Begleitet wird das Kunstprojekt von orientalischen und europäischen Klängen auf der Violine mit Tanja Pantazis, Projektkoordinatorin im Selbsthilfe-Büro Niedersachen. Interkulturelle kulinarische Köstlichkeiten runden das Angebot ab. mi

Blick, 04.09.2013

Buntes Markttreiben

30 Jahre – 30 Märkte – 30 Themen: 30 Jahre Göttinger Gesundheitsmarkt auf einen Blick

Jahr	Motto	Ausgewählte Aktionen aus dem Rahmenprogramm
1. GM 1986	Selbsthilfe oder Gesundheits-politik?	Rund 30 Einrichtungen, Gruppen und Initiativen beteiligten sich am ersten Göttinger Gesundheitsmarkt. Im Jungen Theater fand eine Diskussionsveranstaltung mit Elfriede Koller, Helmut Hildebrandt und Hermann Schierwater zum Motto des Gesundheitsmarktes statt. Teil des Programms waren u.a. die New Orleans JAZZ Philharmonic Society und das im Jungen Theater aufgeführte Stück „Mensch, ich lieb dich doch". Das durch den Markt angestrebte Ziel ist ein umfassendes Gesundheitsförderungsprogramm für Göttingen.
2. GM 1987	Kommunale Gesundheits-förderung	56 Gruppen nahmen teil. Alfred Surek aus Moringen zeigte auf dem Markt seine Heilpflanzenausstellung und es gab Diavorträge zu Energiefragen, AIDS, Stadtbegrünung, Krebs sowie Meditation.
3. GM 1988	Gesundheit für alle!	Wohin soll die Gesundheitsreform führen? Gesundheit braucht mehr! Vorträge und Aktionen zum Thema.
4. GM 1989	Wohnen und Gesundheit	Die Podiumsdiskussion drehte sich um das Thema „Alarmsignal Allergien - macht unsere Umwelt krank?"
5. GM 1990	Fit und gesund	Das Grußwort des 5. Gesundheitsmarktes wurde von Staatssekretär Dr. Fritz Riege vom niedersächsischen Sozialministerium gehalten. Die Podiumsdiskussion fand zum Thema „Wohlbefinden durch Fitness?" statt. Zudem gab es Folkloretanz, einen Clown und „Spaß für Kinder" mit der Kinder Big-Band der Freien Musikschule am Wall.
6. GM 1991	Gesünderes Göttingen 2000 - BürgerInnen planen ihre Stadt	Über 80 Gruppen und Einrichtungen aus dem Gesundheits-, Umwelt-, Kultur- und Sportbereich stellten auf dem Markt gesunde Ernährung, alternative Lebensansätze, sportliche Angebote u.v.m. vor. Im Ratssaal des Neuen Rathauses fand die Podiumsdiskussion „Bauen und Bürgerbeteiligung" statt.
7. GM 1992	Kinder haben Rechte	Podiumsdiskussion „Kinder haben Rechte" mit 150 Schülern aus Grundschulen und der IGS in Göttingen sowie Vertretern der Stadt Göttingen. Einen weiteren Beitrag leisteten die Musik AGs der Freien Waldorfschule und der Oberstufe der Martin-Luther-King-Schule…
8. GM 1993	‚Kranke Frau' - ein gesundes Geschäft	50 Stände präsentierten in diesem Jahr ihre Angebote. Podiumsdiskussion: „Kranke Frau - ein gesundes Geschäft" Das Frauengesundheitszentrum organisierte die stark besuchte Diskussion „Künstliche Hormone von der Wiege bis zur Bahre" mit einer kabarettistischen Einlage von Bauchrednerin Ulrike Andersen.
9. GM 1994	Alles klar mit der Familie? - Alt und Jung im Dialog	Diskussionsveranstaltung zum Thema „Familienstrukturen im Wandel - Risiko oder Chance in einer älter werdenden Gesellschaft?". Umwelt- und Friedenslieder mit der Öko-Band der Martin-Luther-King-Schule, die Trommelgruppe „Alko" des KAZ und das Bandprojekt „Reek of Aperient" sorgten für musikalische Untermalung.
10. GM 1995	Wasser	Die Teilnehmer der Podiumsdiskussion „Sorge um das tägliche Wasser" klärten über diese lebenswichtige Ressource auf (Projekt „NeXus").

30 Jahre – 30 Märkte – 30 Themen: 30 Jahre Göttinger Gesundheitsmarkt auf einen Blick

11. GM 1996	Beiß´ nicht gleich in jeden Apfel	Die Podiumsdiskussion „Der Biss ins Ungewisse“ thematisierte Allergien und Ernährung. Das Gesundheitsamt präsentierte die Wanderausstellung „Ästhetik im Alter“, die Gruppe O ILIOS spielte meditative Musik…
12. GM 1997	Gesund ins nächste Jahrtausend	Unter diesem Motto entstand in gemeinschaftlichem Engagement von MitarbeiterInnen des Gesundheitszentrums, der AOK, IKK, der Verbraucherzentrale und dem Seniorenbeirat eine gleichnamige Ausstellung. Auch gab es eine Pferde-Droschkenfahrt über den Markt.
13. GM 1998	GesundheitsSystemNeuDenken	Die Podiumsdiskussion „Gesundheitssystem neu denken“ fand diesmal mit den örtlichen BundestagskandidatInnen statt. Während des gesamten Markttages fuhr der „Göttinger Pferdeomnibus“ alle 45 Minuten vom Kornmarkt Ecke Rote Straße ab.
14. GM 1999	Natürlich dicht dran - Frisches aus der Region	Als Beitrag für den Gesunde-Städte-Preis „Gesundheit und soziale Lage“ 1999 erarbeitete die Stadt Göttingen eine Dokumentation über den Göttinger Gesundheitsmarkt; auf dem Gesundheitsmarkt gab es Verkostungsmöglichkeiten frischer Produkte aus der Region Göttingen. Der Markt bildete den Auftakt zur Niedersächsischen Ernährungskampagne „Gesund macht munter“. Das Rahmenprogramm umfasste u.a. eine Radtour zum ersten Landmarkt in Dransfeld.
15. GM 2000	Gesundheit und neue Medien	In diesem Jahr bereicherten die Band „Jazz Standards“, die Gesangsimprovisation von Sabine Mariß (Impuls), Jazztanz und Aerobic mit Gruppen aus dem Outfit Freizeit Center, Zaubereien und Jonglage mit Johan Krikken sowie weitere Aktionen der Marktteilnehmer das Programm.
16. GM 2001	Sinne erleben	mit folgenden Themenparks: • Sinnesfreuden - die neue Essklasse • Selbsthilfe macht selbstbewusst • Gesundheit durch Kontakt • Erlebnis Bewegung • Ökolandbau
17. GM 2002	Echt gut drauf - Kinder- und Jugendgesundheit	Die Diskussionsrunde wurde von dem Vortrag „Kinder brauchen Wurzeln - Befestigungsversuche am Schiefen Turm von Pisa“ von Karl Gebauer eingeleitet. Für viel Abwechslung sorgten u.a. Tai Chi und Qi Gong für alle mit der Dao-Schule, Kinderflamenco, Akrobatik aus dem KAZ und eine „Reise ins Yogaland“ mit dem Yogazentrum Gleichen.
18. GM 2003	Ab in den Urlaub – Himmelblau	Gesundheitstipps rund um Freizeit, Ferien und Reisen. Am 19. September 2003 wird das Göttinger Gesundheitszentrum im Rahmen der „Agenda 21“ von der Stadt Göttingen für seine Leistungen bezüglich des 18. Gesundheitsmarktes ausgezeichnet.
19. GM 2004	Humor ist, wenn man trotzdem lacht!	- trotz Sparmaßnahmen und Einschränkungen! Das Rahmenprogramm zum 19. Göttinger Gesundheitsmarkt mit Filmen wie „Elling“ fand diesmal auch im Filmkunstkino Cinema statt. Aktionen zum Thema Sport, Spiel und Spaß umfassten Jonglage, Akrobatik und die „Clinic-Clowns“.

30 Jahre – 30 Märkte – 30 Themen: 30 Jahre Göttinger Gesundheitsmarkt auf einen Blick

20. GM 2005	Alles um die Gesundheit in Göttingen	Der Gesundheitsmarkt feiert sein 20jähriges Jubiläum: Nach der feierlichen Eröffnung mit Vertretern der Stadt und des Landkreises Göttingen erhielt das Publikum viele Inspirationen, wie sich Körper und Seele erfreuen und erholen können: Der Schnupper-Workshop Stockkampfkunst der MUSA, die Pantomime mit Caro Frank, die Vorführung des indischen Tanzes „Kathak" mit einer Tanzgruppe aus der MUSA und die Darbietung „Theatermedizin" des Jungen Theaters in Göttingen luden zum Staunen und Mitmachen ein.
21. GM 2006	Kompetenz im Alter	Nach der Begrüßung durch Frau Dr. Schlapeit-Beck (Sozialdezernentin) bildeten die Gymnastik „Locker vom Hocker" mit dem ASC, „Qi Gong – bis ins hohe Alter" der Paracelsus-Schule, das Training auf dem Core-Board des FitnessClubs Göttingen und die musikalische Darbietung „Tap and Guitar" von Andrea Kückmann und John Coates aus der MUSA ein abwechslungsreiches Programm rund um das Thema Alter. Einen Höhepunkt stellte das Konzert-Café „CHANSON D'AMOUR Berlin – Paris – New York" mit der 76jährigen Jazzpianistin Ilse Storb dar.
22. GM 2007	Wir fördern die Gesundheit in Göttingen	Mit dabei waren diesmal das Yoga-Zentrum Gleichen, die Dao-Schule, Senioren-Tänze und die Kinder-Akrobaten des KAZ!
23. GM 2008	Gesundheit für alle - lustvoll und gesund leben in Göttingen	Ein Programm zum Mitmachen: Senioren-Wirbelsäulen-Hockergymnastik, DanseVita (Tanz für Frauen), Progressive Muskelentspannung, Nordic Walking, Afrikanisches Trommeln, Kinderjazz, Hip Hop (Step by Step) und ein Schülerquiz!
24. GM 2009	Gesund mit Leib und Seele	Das Programm stellte den Menschen mit seinen verschiedensten körperlichen und seelischen Bedürfnissen und Potentialen in den Mittelpunkt. Zur Begrüßung sang der Schülerchor der Albanikirche. Abschluss war die Verlosung nach einem Quiz.
25. GM 2010	Gesund und fit - wir machen mit!	Das Programm umfasste Mitmach-Tänze mit dem Bundesverband für Seniorentanz, Yoga und Qi Gong mit der Volkshochschule Göttingen, ein Staby-Fitness-Training vom Göttinger Rehazentrum Rainer Junge GmbH, Aktionen mit Kindern und die Yogaaufführung „Blütenzauber" des Yogazentrums Gleichen. Zum 25. Jubiläum wartete der Göttinger Gesundheitsmarkt zudem mit einer großen Tombola auf.
26. GM 2011	Aktiv in die Zukunft	Beraten, informieren, ausprobieren: Beim 26. Göttinger Gesundheitsmarkt konnten die Besucher u.a. an einem Hörtest, einem Alltags-Fitness-Test und einer Blutdruckmessung teilnehmen und sich über gesunde Ernährung, Hypnose zur Raucherentwöhnung, Selbsthilfe, Yoga u.v.m. informieren.
27. GM 2012	Körper, Geist und Seele im Einklang	Ein buntes Rahmenprogramm aus Bewegung, Tanz, Spaß und Kommunikation rund um ein gesundheitsförderliches Leben mit den KAZ-Kinderakrobaten, Oberondiagnostik, Qi Gong, Probieraktionen, einem Kräuter-Schnupper-Memory u.v.m.

30 Jahre – 30 Märkte – 30 Themen: 30 Jahre Göttinger Gesundheitsmarkt auf einen Blick

28. GM 2013	Gesundheit für Alle!?	Ein besonderer Schwerpunkt lag in diesem Jahr beim Thema Integration. Das Selbsthilfebüro Niedersachsen präsentierte das Integrationsprojekt „Komm - wer immer du bist“ mit der Künstlerin Tülin Colakgil und der Violinistin Tanja Pantazis. Bei der Podiumsdiskussion diskutierten die örtlichen Bundestags-kandidatInnen zum Motto des Marktes.
29. GM 2014	LebensWerte – Gesunde Ernäh-rung	Der Gesundheitsmarkt 2014 bot Vorträge zu den Themen „Ernährung und Prä-vention“ von Dr. Thomas Suermann (Kassenärztliche Vereinigung Niedersach-sen), „Klasse statt Masse – satt und zufrieden abnehmen, aber wie?“ von Dr. Vivien Faustin (Universitätsmedizin Göttingen) sowie „Brot und Olivenöl“ mit Verkostung von Slow Food Göttingen. Mitmach-Angebote zu Yoga und Zum-ba ergänzten das Rahmenprogramm.
30. GM 2015	30 Jahre aktiv für Ihre Gesundheit!	• Podiumsdiskussion: Primäre und sekundäre Prävention mit: Dr. Helge Schumacher (Krebszentrum / UMG) Dr. Frank Edelmann, (Herzzentrum / UMG) Prof. Dr. Dirk Radatz (Gastroenterologie / UMG) zu Ernährung / Prävention) • Klaus Pawlowski und Reinhard Umbach: kabarettistische Lesung: Jetzt operieren wir zu Haus" begleitet von Frank König: Lieder zur Gesundheit • Pico Bello, Street-Acts • Schülerchor der Albani-Schule (Leitung: Cornelia Kreische) • Zumba, Tai Chi, Yoga-Aufführungen u.v.m

Impressum

"30 Jahre aktiv für Ihre Gesundheit" erscheint anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Gesundheitszentrums Göttingen e.V.

Herausgeber:
Gesundheitszentrum Göttingen e.V., Albanikirchhof 4/5, 37073 Göttingen,
www.gesundheitszentrum-goe.de, E-Mail: info@gesundheitszentrum-goe.de
Verantwortlich für den Inhalt: Christina Ziethen, Geschäftsführende Vorsitzende

Layout, Redaktion:
Christina Ziethen, Geschäftsführende Vorsitzende
Claudia Keller, Informationsmanagement

Satz und Anzeigen:
Thomas Markschies, Werbeagentur Markschies

Auflage:
3000 Exemplare

Verbreitung:
Kostenlose Verteilung und Mitnahme auf dem 30. Göttinger Gesundheitsmarkt, dem Selbsthilfetag und in vielen sozialen bzw. öffentli-chen Einrichtungen in Stadt und Landkreis Göttingen

Fotos:
Soweit nicht anders genannt: Gesundheitszentrum Göttingen e.V.

Unterstützt vom Land Niedersachsen, dem Landkreis und der Stadt Göttingen und der Agentur für Arbeit

30 Göttinger Gesundheitsmarkt

Freitag, 4. September 2015
10.30 bis 16.30 Uhr
Johanniskirchhof (Hinter dem „Alten Rathaus“)

Diskussion mit Medizinern der UMG zum Thema Prävention
Satire: Neue Göttinger Gruppe „Wir operieren jetzt zu Haus“
Information • Beratung • Vorführungen • Mitmachen

Veranstalter: Gesundheitszentrum Göttingen e.V. · Lange Geismarstraße 82 · 37073 Göttingen
info@gesundheitszentrum-goe.de

LANDKREIS GÖTTINGEN

GÖTTINGEN STADT. DIE WISSEN SCHAFFT